

# Markante Erwerbungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerische Nationalbibliothek**

Band (Jahr): **107 (2020)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Markante Erwerbungen

## Monografien

### Vor 1900

*Biographie abrégée avec un résumé des institutions du révérend Père Théodose Florentini, grand vicaire de l'Evêché de Coire, mort le 15 février 1865.*

*Freimüthige Gedanken über die gegenwaertigen politischen Verhältnisse der Schweiz, mit besonderer Rücksicht auf die neue Bundesurkunde, Julius 1833.*

QUIRSFELD, Johann, *M. Johann Quirsfelds neu-vermehrte himmlische Garten-Gesellschaft*, Zürich, getruickt bey David Geßner, 1753.

*Referate über Milch-Wirthschaft*, von Hrn. Alfred ROTH, Oberst, und Hrn. J. SOMMER, Negotiant, Bern, 1886.

*William Tell: an historical play*, from the German of Schiller with notes and illustrations by William PETER, Heidelberg, 1839.

### Nach 1900

*Derrière les murs : récits de migrantes au temps du Covid-19*, Neuchâtel, Marche mondiale des femmes, 2020.

*Filfilfil*, 3 vols, conception publication Tali SERRUYA, Sabrina FERNANDEZ CASAS, Genève, MACACO Press, 2019–2020.

*Friedrich Dürrenmatt und das Dorf seiner Kindheit*, Text- und Bild-Recherche von Werner WEBER, Reinhold BECKER, Kurt BERGER, Willi BLASER, Konolfingen, Verein Alter Bären, 2020.

*Le siècle d'Emma : une famille suisse dans les turbulences du XX<sup>e</sup>*, scénario Éric BURNAND, dessins Fanny VAUCHER, Lausanne, Antipodes, 2019.

*Teruko Yokoi: Tokyo–New York–Paris–Bern*, herausgegeben von Marta DZIEWAŃSKA, Nina ZIMMER, Kunstmuseum Bern, Berlin, Hatje, 2020.

*Der grosse Schriftenreigen*, sämtliche Bleisatz- und Plakatschriften im Typorama, darge-

stellt in Form von «Wortwechsellern», 2 Bände, Typographie Paul WIRTH, Bischofszell, Ottmar Verlag, 2020.

GUILLEVIC, Eugène, *Euclidiennes*, Locarno, Edizioni Il Salice, 2019.

## Graphische Sammlung

### Archive und Sammlungen

BACHMANN, Eugen: Komplettierung seines Plakatsammlungs-Archivs.

DNP Foundation for Cultural Promotion ggg / ddd gallery: World Graphic Design-Books (130 ggg Books), anlässlich *What's Karl Gerstner? Thinking in motion*, 28.11.2019–18.1.2020 in der ginza graphic gallery Tokyo.

KUHN, Siegfried: Das Fotografien- und Archivalien-Archiv komplementiert die Schenkung Bernhard Luginbühl der 380 Tagebücher und ist ein Komplementärbestand zum Archiv Daniel Spoerri in der Graphischen Sammlung.

Als Freund und Hausfotograf dokumentierte Siegfried Kuhn seit den frühen 1950er-Jahren bis zum Tod von Bernhard Luginbühl dessen Aktivitäten. Die Fotografien, Korrespondenzen und weiteren Dokumente dieses Archivs illustrieren insofern Inhalte, die Luginbühls Tagebücher codiert darlegen und entschlüsseln dieses bedeutende Künstlerleben.

LINCK, Ernst: Komplettierung des Archivs mit Archivalien/Dokumenten, Fotografien, Plänen und Zeichnungen von und zum Werk von Ernst Linck (1874–1935).

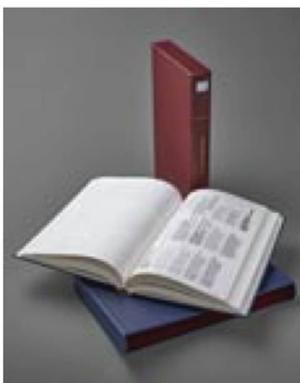
Als Maler, Zeichner, Grafiker, Illustrator und Restaurator, widmete Linck sich auch der Wand- und Glasmalerei. In Bern gründete er eine Malschule, war Aktzeichnungslehrer an der Kunstgewerbeschule, aktives Mitglied des Schweizerischen Werkbundes und der GSMBA. Linck gehört ab den 1930er-Jahren zu den massgebenden Künstlerpersönlichkeiten der



Euclidiennes, 2019



Le siècle d'Emma, 2019



Der grosse Schriftenreigen, 2020

Bundesstadt, erhielt namhafte öffentliche Aufträge, darunter das monumentale Wandgemälde eines Bannerträgers am Brunnerhaus von 1906, oder die *Historischen Friese* im Kleinen Saal des Kornhauskellers von 1929 und wurde von der Stadtverwaltung wiederholt auch als Restaurator beigezogen, so für die Wiederinstandsetzung der Bilder des Nelkenmeisters am Hauptportal des Berner Münsters und die Bemalung der historischen Berner Brunnen.

### Editionen, Künstlerbücher, Kunstblätter

CHIARA, Raffaella: *Kleinformat*, Unikatkünstlerbuch, 2020.

ESPACE D'ART CONTEMPORAIN von (les halles), Editionen 2016/2018–2020.

FREI, Marlene: Komplettierung der Vortragsausgaben der Künstlerbücher und Editionen der Galerie + Edition Marlene Frei.

GÜNZBURGER, Michael: Lithographien. Komplettierung der sogenannten «Tierserie»: «Fuchsschwanz», «Ludde», «Luchs», «Fasanenbund», «Biber hoch und quer», «Wildschwein», «Eisbär (4-teilig)».

JAKOB, Bruno: *Delete, escape, reset and multimplants with Hans Witschi 2019–20*. Unikale, mehrteilige Künstlerpublikation.

KEISER, Daniela: *Dear All In and Out of Translation*; Künstlerbuch, 2020, Ed. 15/100, sig. und num.

QUELOZ, Philippe: «Tête» Lithographie-Serie von 1988.

ROTHE, Michael: 15 Künstlerbücher von Rothe Drucke 2002–2019.

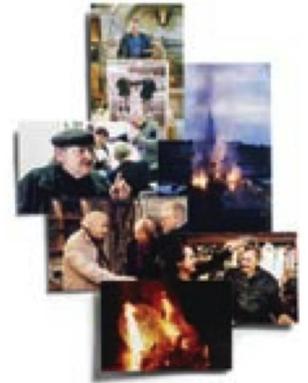
TATSUUMA, Chikako / FUJIMOTO, Yukio / Gruppe phono/graph: *phonographophonographophonograph*; Künstlerbuch, Osaka 2013.

## Schweizerisches Literaturarchiv

CAMARTIN, Iso (\*1944): Camartins Archiv umfasst Materialien, die aus seiner schriftstellerischen und publizistischen Tätigkeit hervorgegangen sind und die für das literarische und intellektuelle Leben der Schweiz bedeutend sind. Dazu gehört eine Dokumentation seiner bisherigen gedruckten Schriften und deren Rezeption in der literarischen Öffentlichkeit, der noch vorhandene berufsbezogene Briefwechsel mit Personen von öffentlichem Interesse in den Bereichen Literatur, Wissenschaft, Kunst und Politik und insbesondere die Korrespondenz mit Schweizer Autorinnen und Autoren.

FRÄNKEL, Jonas (1879–1965) und Kryptonachlass Carl SPITTELER (1845–1924): Der Nachlass von Jonas Fränkel ist mit dem Nachlass des Dichters, Publizisten und einzigen gebürtigen Literaturnobelpreisträgers der Schweiz, Carl Spitteler, eng verbunden. Spitteler hatte in Fränkel einen treuen Lektoren und Freund gefunden, den er vor seinem Tod 1924 zu seinem Biografen, Nachlassverwalter und Herausgeber seiner Werke bestimmt hatte. Er überliess ihm hierfür zahlreiche biografisch relevante Aufzeichnungen, unpublizierte Werke und einige umfangreiche Briefwechsel. Unter den Manuskripten befinden sich der Erstling *Prometheus* in seinen Fassungen aus Russland und Heidelberg, Konvolute des nobilitierten *Olympischen Frühling*, die Schmetterlingsgedichte und einige Erzählungen, wie auch unpublizierte Schriften.

Die Arbeiten des Philologen Fränkel in der Lehre und für die Editionen zu Goethe, Heine und Keller bilden seinen Nachlass, er umfasst die Notizen zu seinen Lehrveranstaltungen, ausgiebige berufliche Korrespondenzen und Dokumentationen bis hin zu ihren verschiedenen Publikationsorganen im Ausland und auch den Übersetzungen sowie eine umfangreiche private Korrespondenz mit Freunden und Familie.



Siegfried Kuhn, aus dem Fotografien- und Archivalien-Archiv



Michael Günzburger, *Fuchsschwanz*, 2012, Lithographie



Philippe Queloz, *Tête*, 1988, Lithographie



Jade-Tintenfass von Iso Camartin

**Archiv LUDWIG HOHL STIFTUNG:** Die Stiftung wurde 1985 auf Initiative von Madeleine de Weiss Hohl gegründet. Als nicht-kommerzielle Stiftung soll sie sich vor allem für die Veröffentlichung der Werke und Briefe Ludwig Hohls einsetzen, Zeugnisse sammeln, die zu dessen Nachlass gehören, sowie Studien über diesen Autor fördern. Das historische Archiv der Ludwig Hohl Stiftung (Zeitraum von 1985 bis 2015) enthält die Gründungsakten, die interne Korrespondenz der Mitglieder sowie diverse Korrespondenz mit Kulturschaffenden zu Ludwig Hohl; ferner Projektdossiers, administrative Unterlagen sowie Belegexemplare und Dokumentationen von unterstützten Aktivitäten.

**SPÄTH, Gerold (\*1938):** Da Gerold Späth bis heute ohne alle EDV auskommt, handelt es sich um eines der letzten grossen Papierarchive, das ausschliesslich hand- und maschinenschriftliche Dokumente aufweist, die bis zu den Anfängen seiner Schriftstellerei (unter dem Pseudonym «Stadtbachel») in den 1950er-Jahren zurückreichen und den Arbeitsprozess über alle Entstehungsstufen eines Textes variantenreich dokumentieren. Auch die Korrespondenz, die neben der Berufs- und Verlagskorrespondenz auch Kontakte zu Schriftstellern (u.a. Grass, Köpf, Hildesheimer) und Kritikern (Arnold, Höllerer, Raddatz) umfasst, erfolgt bis heute ausschliesslich über den Papierweg. Eigene Briefe sind z.T. in Kopie erhalten.

**Archiv VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES SCHWEIZERISCHEN LITERATUR-ARCHIVS:** Zweck des Vereins ist es, die Tätigkeit und Ziele des SLA bekannt zu machen, das SLA in seinen Bestrebungen zu unterstützen, literarische Nachlässe mit Bezug zur Schweiz zu sammeln, zu erhalten und zu erschliessen und in der Öffentlichkeit die lebendige Auseinandersetzung mit der Literatur zu fördern. Das Archiv umfasst die Dokumentation des Vereins von der Gründung 1992 bis heute, insbesondere die Gründungsakten, die Protokolle der Mitgliederversammlungen und Vorstandssit-

zungen, Handelsregistereinträge, Korrespondenzen und Mutationen, Buchhaltung und Revisionsberichte.

### Sammlungen und Einzeldokumente

**Archiv ALINEA:** Begründet durch Studierende der Germanistik an der Universität Fribourg erschienen zwischen 1981 und 1983 sechs Nummern von *alinea. Zeitschrift für Literatur*. Die Zeitschrift versammelte unveröffentlichte Texte von bekannten und (noch) weniger bekannten Autoren und Autorinnen vornehmlich aus der Schweiz. Daneben wurden auch unterschiedliche literaturwissenschaftliche Zugänge an konkreten Beispielen vorgestellt und einzelne nachgelassene Texte ediert. Eine siebte Nummer der Zeitschrift kam nicht mehr zustande. Die Unterlagen zur Zeitschrift *alinea* wurden von Daniel Segmüller und Ruth Seiler, beide Gründungsmitglieder der Redaktion, gesammelt, geordnet und aufbewahrt.

**Archiv Erbgemeinschaft Heiner HESSE:** Heiner Hesse (1909–2003) hat ein Leben lang mit seinem Vater Hermann Hesse (1877–1962) korrespondiert. Nach dem Tod seines Vaters und Ninon Hesse (1967) nahm er im Auftrag seiner Brüder die Nachlassverwaltung gegenüber Verlagen, beteiligten Archiven und Institutionen wahr. Er engagierte sich insbesondere dafür, dass der literarische Nachlass später zu einem Teil ins SLA gelangt ist. Das Archiv der Erbgemeinschaft Heiner Hesse beinhaltet die Korrespondenz zwischen Vater Hermann und Sohn Heiner, wie auch ausgewählte Korrespondenzen mit Familienmitgliedern und weiteren Personen, die für das SLA interessant sind.

**HIGHSMITH, Patricia (Sammlung Aboudaram):**

Patricia Highsmith lernte Marion Aboudaram (1940–2014) 1975 kennen. Die französische Übersetzerin und Romanautorin war zwanzig Jahre jünger. Zwischen den beiden



Schreibmaschine *Unschlecht* von Gerold Späth

Frauen entstand eine Liebesbeziehung, die sich in ihrer intimen und leidenschaftlichen Korrespondenz ausdrückte, wobei es immer auch um die schriftstellerischen Vorhaben ging. Die Liebesbeziehung ging im Mai 1978 zu Ende, Patricia Highsmith und Marion Aboudaram pflegten ihren Kontakt aber weiterhin. Das in Paris erworbene Ensemble umfasst 173 hand- oder maschinengeschriebene Briefe und Postkarten, teilweise mit Zeichnungen ergänzt. Der Briefwechsel beinhaltet wertvolle Dokumente: handschriftlich kommentierte Typoskripte, Fotografien, Zeichnungen und Briefe von anderen Personen.

OPPENHEIM, Meret (Sammlung von Bernadette Petitpierre Widmer): Dieter Widmer, international renommierter autodidaktischer Kunstfotograf in Basel, war befreundet mit Meret Oppenheim und hat eine umfangreiche Fotosammlung von Kunstfotos im Auftrag von Meret Oppenheim von deren Kunstwerken angefertigt. Neben den Fotos von Kunstwerken enthält Bernadette Petitpierre Widmers Archiv auch einzelne Briefe und weitere Dokumente von und über Meret Oppenheim.

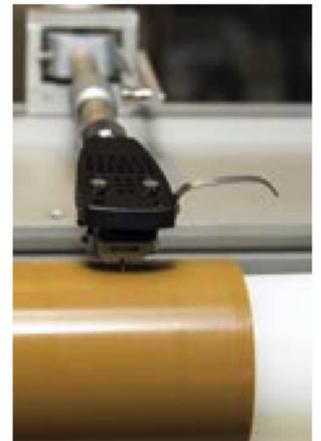
SCHWARZ, Martin: Die Sammlung von Autografen zur Anthologie *Sonntagsmalerei mit Fallgruben* umfasst die Korrespondenz sowie die Manuskripte und Bildmaterial zu dieser Publikation. Insgesamt handelt es sich um 47 kleinere Dossiers mit teils handschriftlichen, teils maschinenschriftlichen Texten, Briefen und Karten, zudem ein Couvert mit unveröffentlichten Texten, ein Couvert mit Absagen (u.a. von E.Y. Meyer, Anton Bruhin, Jörg Steiner, Peter Weibel), administrative Unterlagen wie Adresslisten und Konzeptskizzen sowie eine Tonbandkassette mit einem selbstgesprochenen Gedicht des Fluxuskünstlers Dietrich Albert *In den BÄRGEN sind nicht nur Zwärge*. Speziell: Von H.R. Giger ist ein 15-seitiges Interview mit handschriftlichen Korrekturen vorhanden.

## Schweizerische Nationalphonothek

KÖNIG, Jürg: Privatsammlung an Tonaufnahmen auf verschiedenen Trägern von Jürg König aus Pieterlen (BE). Die äusserst umfangreiche Sammlung besteht aus rund 20'000 Tonträgern (wertvolle Walzen, Azetate, Tonbänder, LPs, Kassetten, CDs, DATs usw.).

SONOHR: Bestand des jährlich in Bern stattfindenden SonOhr-Festivals, das das zeitgenössische Hörspielschaffen fördert. Der Bestand setzt sich aus 121 Aufnahmen aus den vergangenen Ausgaben (2011–2016) zusammen und wird laufend um Aufnahmen der kommenden Ausgaben ergänzt.

RADIO KANAL K: Bestand des Kulturradios aus Aarau mit rund 1000 Tonträgern (Audiokassetten, DATs, MiniDiscs) und etwa 36'000 Tondateien.



Abspielen und Digitalisieren einer Phonographenwalze mit einem Archeophon  
(Foto: Miriam Bolliger Cavaglieri)



Das System VisualAudio erfasst beschädigte Schallplatten in Bildern und gibt ihren Ton wieder.  
(Foto: Miriam Bolliger Cavaglieri)